

Es ist nicht empfehlenswert, in einem Laden einen Zementfußboden ohne Linoleumbelag anzuwenden. Ein Zementboden sieht immer schmutzig-grau aus, mag er auch noch so oft gereinigt werden. Dazu ist er ein Staubentwickler, wie er gerade für ein Uhrengeschäft nicht gefährlicher zu denken ist. Ich selbst hatte mir vor einigen Jahren einen Zementboden in meinem Laden legen lassen; nach zwei Jahren habe ich ihn aber der oben erwähnten Umstände halber mit Linoleum belegen lassen und kann diese Art von Bodenbelag für den Laden nur empfehlen. Heute versieht man den Zementboden, bevor man ihn mit dem Linoleum belegt, noch mit einer Schicht Korkestrich, womit man sehr gute Erfahrungen gemacht hat.

Wollen Sie durchaus keinen Linoleumbelag, so lassen Sie einen Steinholzboden legen. Dieser Steinholzboden wird in jedem gewünschten Muster und in jeder gewünschten Farbe hergestellt. Sein Nachteil gegenüber dem Zementboden mit einer Korkestrichschicht und Linoleumbelag ist jedoch, daß er — wie jeder andere Stein- und Zementbelag — sehr kalt ist.

Fragen

Frage 7861. Hat vielleicht einer der Leser Erfahrungen mit der Verwendung von Graphit zum Schmieren großer Uhrwerke gemacht? Und welcher Art? K. M. in K.

Frage 7862. Wer liefert die Taschenuhren mit dem Bilde einer Lokomotive auf dem Zifferblatt, darunter die Worte »Voor Spoor en Post«? M. F. in A.

Frage 7863. Wer liefert die doppelten (gekniffen) Ohrring-Kartons, die die darauf gesteckten Ohrringe in schräger Lage halten? W. B. in B.

Frage 7864. Könnte mir einer der Herren Kollegen mitteilen, welche Fabrik die Adler-Nähmaschinen herstellt? M. B. in Z.

Frage 7865. Wer fabriziert oder liefert Anhänger in Form einer Weltkugel aus Tula mit goldenem Bügel? Die Kugel mißt etwa 3 cm im Durchmesser, läßt sich öffnen und enthält einen Kompaß. W. E. in Z.

Frage 7866. Wer fabriziert heute noch goldene Savonnette-Uhren mit springenden Zahlen »Patent Kaiser«? Sch. in G.

Korrespondenzen

J. A. in S. (Sprechende Uhr A.-G.). Sie irren, unser Herr Carl Marfels ist schon vor einiger Zeit aus dem Aufsichtsrat der Sprechenden Uhr A.-G. ausgetreten, nachdem die Geschäftsleitung erklärte, sie könne ihr Fabrikat dem Uhrmacher nicht länger allein reservieren.

Eine Postanweisung im Betrage von 5,30 Mark ist ohne Angabe des Absenders aus Altena (Westf.) bei uns eingegangen. Wir ersuchen den Herrn Absender, unserer Geschäftsstelle Nachricht zukommen zu lassen.

An verschiedene Fragesteller. (Steinuhren-Ausstellung auf dem Deutschen Uhrmacher-Bundestage). Ihre Auffassung, daß die am Eingang zum Tagungsort des Uhrmacher-Bundes aufgestellten Steinuhren eine vom Bunde veranstaltete Uhren-Ausstellung darstellte, ist eine irrige. Eine mit Steinuhren handelnde Firma hat ohne Wissen des Deutschen Uhrmacher-Bundes gegen Zahlung einer Vergütung an den Lokalinhaber vor dem Eingang zum Tagungsort einen Tisch aufgestellt und auf diesem Uhren aufgebaut. Die Leitung des Bundes hat mit der Angelegenheit gar nichts zu tun; sie wird aber Vorkehrungen treffen, daß bei künftigen Tagungen derartige Beengungen des Eingangs nicht mehr stattfinden.



Patent-Nachrichten

Patent-Erteilungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Patent)

- Kl. 83a. 263 852. Zifferblattbefestigung für Taschenuhren. Matthäus Baur in Oberwolfach, Baden. 23. Februar 1913.
- „ „ 263 853. Schlaguhr mit getrennt angeordneten Schlagwerken und Auslösungen. Vereinigte Freiburger Uhren-Fabriken Akt.-Ges. inkl. vormalig Gustav Becker in Freiburg in Schl. 20. Dezember 1912.
- „ „ 264 240. Uhr mit melodischem Viertelschlagwerk (Westminsterschlag). Fa. Math. Bäuerle in St. Georgen, Schwarzwald. 15. März 1912.

Verantwortlich für die Redaktion: Wilh. Schultz in Berlin; für den Inseratenteil: Friedr. Jungkunst in Berlin-Steglitz. — Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft in Berlin SW 68, Zimmerstraße 8. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H. in Berlin. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier G. m. b. H. in Leipzig. — Agentur für Amerika: Geo. K. Hazlitt & Co. in Chicago.

- Kl. 83a. 264 636. Kurzzeitmesser. Emil Klahn in Weehawken, New Jersey, V. St. A. 13. September 1912.
- „ 83b. 264 363. Von einer Uhr getriebene Vorrichtung zum Schalten von Kontakten in gleichen Zeitabständen. August Kuhl in Velten i. d. Mark. 26. Oktober 1912.

Gebrauchsmuster-Eintragungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Schutzes)

- Kl. 44a. 563 790. Uhrarmband. Reginald Mordaunt Bowen in London. 3. Juli 1913.
- „ 83a. 563 509. Uhrträger. Th. Judith in Berlin, Alte Jakobstr. 171. 29. Juli 1913.
- „ „ 564 128. Uhrpendelfeder aus zähem, präpariertem, gegen Temperaturschwankungen unempfindlichen Pergamentstoff. Julius Deuster und Georg Molter in Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstr. 59. 26. Juli 1913.
- „ „ 564 474. Uhrwerk mit drehender Scheibe. Wilhelm Gerland in Triberg, Bad. Schwarzw. 22. April 1913.
- „ 341. 564 626. Uhrenhalter für Betten u. dergl. Gerhard Schröder in Wittingen, Hann. 19. März 1913.
- „ 54g. 564 561. Reklame-Uhr mit Glaszifferblatt. O. & P. Leroi G. m. b. H. in Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M. 26. Juni 1913.
- „ 83a. 564 534. Abstellvorrichtung für Wecker-Uhren. Fa. Müller-Schlenker in Schwenningen a. N. 31. Juli 1913.
- „ „ 564 535. Abstellvorrichtung mit Ausschaltung für Wecker-Uhren. Fa. Müller-Schlenker in Schwenningen a. N. 31. Juli 1913.
- „ „ 565 129. Rückwand für Uhren. Gebr. Junghaus Akt.-Ges. in Schramberg, Württ. 10. Juli 1913.
- „ „ 565 154. Regulateuraufsatz in Form eines Zeppelin-Luftschiffs. Schlenker & Kienzle in Schwenningen a. N. 25. Juli 1913.
- „ „ 565 155. Regulateuraufsatz in Form eines Eindeckers. Schlenker & Kienzle in Schwenningen a. N. 25. Juli 1913.
- „ „ 561 161. Weckerabsteller. Schlenker & Kienzle in Schwenningen a. N. 28. Juli 1913.
- „ „ 565 162. Taschenuhr mit Kompaß. Gebr. Junghaus Akt.-Ges. in Schramberg, Württ. 29. Juli 1913.
- „ „ 565 176. Taschenuhr mit Abbildung von Militärachselklappen und Epauletts. Albert Petzold in Bernburg, Steinstr. 63. 2. August 1913.
- „ „ 565 178. Stellknopf für Uhren. Friedrich Mauthe G. m. b. H. in Schwenningen a. N. 4. August 1913.
- „ „ 565 179. Uhr mit Notizblättchen. Martin Stein in Leipzig, Ferdinand Rhodestr. 5. 6. August 1913.
- „ „ 565 180. Uhren-Werkträger. Joh. Eugen Merkel in Ottenau, Murgtal. 9. August 1913.

Die nach Schluß der Redaktion eingegangenen Nachrichten befinden sich drei Seiten weiter, vor dem Stellen-Nachweis

Inhalts-Verzeichnis

	Seite
Deutscher Uhrmacher-Bund	285
Bericht über die Verhandlungen des Sechsten Bundestages. II.	286
Ein neues Dreiviertel-Westminstergongschlagwerk	290
Auszug aus dem Bericht über die sechsunddreißigste Chronometer-Wettbewerbprüfung der Deutschen Seewarte	291
Aus der Werkstatt	
Ein praktischer Streckamboß	291
Zur Geschichte des Perpetuum mobile. II.	292
Einladung zur Beteiligung an der siebenundzwanzigsten Lehrlingsarbeiten-Prüfung des Deutschen Uhrmacher-Bundes	293
Der Kampf nach zwei Fronten	294
Vermischtes	297
Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches usw.	299
Briefkasten	301
Patent-Nachrichten	302